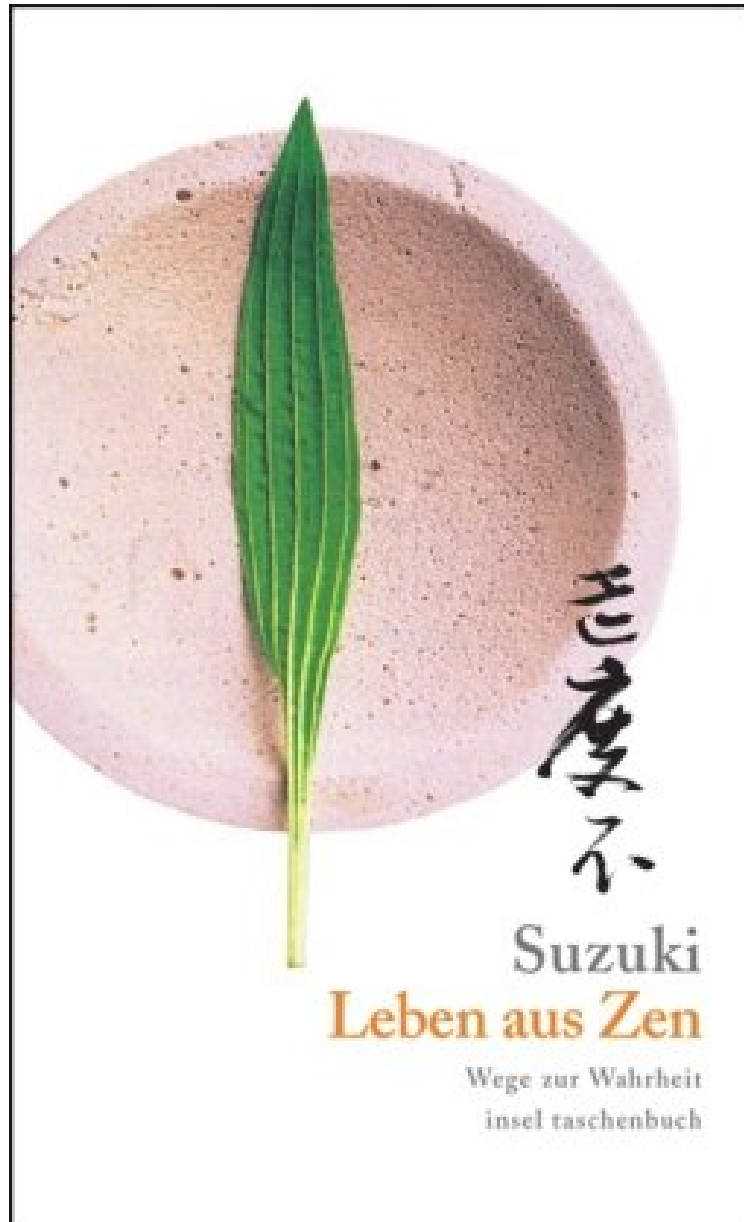


(Pdf free) Leben aus Zen: Wege zur Wahrheit (insel taschenbuch)

Leben aus Zen: Wege zur Wahrheit (insel taschenbuch)

Von Daisetz Teitaro Suzuki
ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #477878 in BcherVerffentlicht am: 2003-07-28Abmessungen: 7.13 x .94b x 4.29l, Einband: Taschenbuch416 Seiten | File size: 28.Mb

Von Daisetz Teitaro Suzuki : Leben aus Zen: Wege zur Wahrheit (insel taschenbuch) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Leben aus Zen: Wege zur Wahrheit (insel taschenbuch):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen7 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

Anspruchsvolle Einföhrung in den Zen BuddhismusVon Daniel CloutierSuzuki war ein sehr bekannter buddhistischer Gelehrter, der mit Mitte Neunzig in den Sechzigern starb. Er war mageblich an der Popularitt von Zen im Westen beteiligt und schrieb seine Beher auch hufig explizit fr eben dieses Publikum unter Zuhilfenahme von Vergleichen der buddhistischen mit der christlichen Lehre. So auch in dem hervorragenden Einsteigerbuch "Die groe Befreiung".Suzuki gibt zu Beginn des Buchs eine kurze Einföhrung in Zen und nimmt sich anschließend angenehm viel Zeit, ber Satori zu sprechen. Auch hier greift er in anspruchsvoller, aber stets leicht verstndlicher Sprache auf christliche Terminologie zurck. Im Kapitel "Satori" schreibt er beispielsweise ber Zen-Satori: "Es ist mit Gott sein bevor er rief 'Es werde Licht'". Oder, besonders eindrucksvoll, im Kapitel "Wege zu Satori": "Die Menschen mgen glauben, da Gott die Welt mit allen ihren sndigen Kindern geschaffen hat, und da Er, der ihre Snden nicht ertragen konnte, Mittel erfand, um sie zu retten, und da der Intellekt eines dieser Mittel ist. In Wahrheit aber ist es Gott, der Sich Selbst sehen wollte und zu diesem Ziel die Welt erschuf mit ihren Geschpfen, die Ihn zu erreichen suchen in Seinem eigenen Wunsch, Sich Selbst zu erschauen"Ein Groteil des Buches ist allerdings in der gewohnten, buddhistischen Terminologie gehalten.Suzuki fhrt im Folgenden seine Gedankengnge zur Methode des Koan auf, was auch fr Soto-Anhnger sehr interessant zu lesen ist. Leider verwendet er bei Gegenberstellungen des Mahajana zum Therevada den abwertenden Begriff Hinajana, das mag aber auch bei der bersetzung geschehen sein.Fast die gesamte zweite Hlfte der Lektre befasst sich mit der Zen-Lehre des Hui-Neng, dem vermeintlich ungebildeten, brillanten und revolutionren sechsten Patriarchen nach Bodhidharma. Suzuki schildert die Gegenstze der damaligen Ansichten der nrdlichen und sdlichen Schulen und rumt mit einigen hufig berzogen dargestellten Rivalitten zwischen den Grndern, einer davon Hui-Neng, auf.Suzuki schrieb das Buch mit Mitte Achtzig, und mit der ihm eigenen Intelligenz und Brillianz. Das Buch richtet sich weniger an absolute Neulinge in der Materie. Fr alle anderen sehe ich es als Pflichtkauf.8 von 26 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. schlechte Werbung fr den ZenbuddhismusVon J. PaulEs soll ja Leute geben, die dieses Buch mgen. Ich gehre nicht dazu. D.T. Suzuki will westliches und stliches Denken einander ngerbringen, scheitert aber dabei. So heit es ja im Zenbuddhismus, da die Wahrheit jenseits aller Worte liegt. Suzuki produziert aber so viel Text, da er schon ein westlicher Wissenschaftler sein knnte. Hierzu kann man wohl sagen: Httest Du geschwiegen, wrst Du ein weiser Zenmeister geblieben. Auf der anderen Seite hat er aber auch vom stlichen Denken nur das schlechte betont. So werden immer wieder Geschichten erzht, da ein Meister seinen Schler verprgelt und/oder aus dem Kloster jagt. Aber wer hier im Westen will so behandelt werden? Deswegen sage ich, da man die alten Zenlehrer nur bedingt bei uns modernen Westlern brauchen kann. Und ein anderer Punkt: Suzuki schreibt, da Zenschler oft zur Erleuchtung gekommen sind, als sie geschlagen wurden. Aber wer bei uns ist schon Masochist?Vom Aufbau her hat das Buch mehrere Kapitel, in denen es um Leben aus Zen geht, um einen allgemeinen berblick, Satori, Wege zu Satori und dann das Koan. Gut, und bisher war das Buch gut zu ertragen. Das letzte Kapitel aber, in der es um die Zen-Lehre des Wei-Lang (Hui-Neng) geht, hat dann aber ber 190 Seiten. 190 Seiten ohne Untergliederung oder Pausen. Fr mich war dies harter Tobak. Ebenso kann man anmerken, da Suzuki teilweise wie wild mit Begriffen aus dem chinesischen, japanischen und Sankrit um sich wirft, was die Verstndlichkeit nicht gerade erhht.Alles in allem sei gesagt: Suzuki wollte mit dem Buch wohl die Zenlehre dem Westen beibringen. So wie ich das sehe, hat er es nicht geschafft.

ProduktbeschreibungEtwas strkere Gebrauchsspuren; Taschenbuch; ; Deutsch